

Bitte dieses Anmeldeformular verwenden!

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur 26. Fachtagung „Gelebte Würde“

Name/Vorname

Privatanschrift: Straße/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail

Einrichtung

Präsenzteilnahme

Onlineteilnahme

Mittagessen, 25.4.

Rechnung an:

Bildungs-Akademie der  
Johannes-Diakonie  
Fachschule für Sozialwesen  
Jennifer Reitmeir  
Schwimmbadweg 2  
74924 Neckarbischofsheim

### Tagungsort

Johanneskirche  
Johannes-Diakonie Mosbach  
Neckarburkener Str. 40  
74821 Mosbach  
zusätzl. Möglichkeit zur Online-Teilnahme

### Anmeldung

ab sofort, spätestens bis **22. März 2024**

### Kosten

**255 €** bei Präsenz- oder Onlineteilnahme.  
**90 €** für Studierende und Menschen mit Behinderung.  
Die Publikation zur Tagung wird nach der Fertigstellung zugesandt.

Bitte geben Sie unbedingt auf dem Anmeldeformular die vollständige Rechnungsanschrift und Ihre E-Mailadresse an.

### Rücktritt/Stornierung

Kostenfreie Stornierung bis zum Vortag möglich.

### Anmeldung und Rückfragen

#### Jennifer Reitmeir

Montag - Donnerstag: 8.30 - 11.30 Uhr

Montag - Mittwoch: 13.30 - 14.30 Uhr

**Telefon:** 07263 60557-14

**E-Mail:** [jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de](mailto:jennifer.reitmeir@johannes-diakonie.de)

**Bildungs-Akademie der  
Johannes-Diakonie  
Fachschule für Sozialwesen  
Schwimmbadweg 2  
74924 Neckarbischofsheim**



Bildungs-Akademie  
Johannes-Diakonie Mosbach

## Fachschule für Sozialwesen

# Gelebte Würde

Impulse für ein gelingendes  
Miteinander

26. Fachtagung  
**25. und 26. April 2024**

Titelmotiv:

Miriam Belzner, Tag am Meer

– Kunstwerkhaus Schwarzach –

## „Sei Mensch und ehre Menschenwürde“ (Robert Bosch)

Eigentlich unverhandelbar – muss sie dennoch immer wieder aufs Neue verteidigt werden. Dem Begriff der Menschenwürde liegt die Idee zugrunde, dass jeder Mensch allein durch seine Existenz wertvoll ist. Beim Engagement zum Schutz der Menschenwürde ist der Einsatz jedes Einzelnen gefragt.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – als Artikel 1 leitet dieser Satz das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ein und bestimmt somit das Fundament für die Grundausrichtung des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft. Den gleichen Grundsatz beinhaltet Artikel 1 der internationalen Erklärung der Menschenrechte. Somit wird der Schutz des Einzelnen vor beispielsweise Willkür, Gewalt, Diskriminierung oder Herabwürdigung als Leitperspektive des zwischenmenschlichen Umgangs bestimmt.

Wie kann Würde ermöglicht und gelebt werden? Aus unterschiedlichen Perspektiven und in verschiedenen Kontexten werden wir dieses fundamentale Thema, das jeden Menschen betrifft, beleuchten.

### Unsere Referent\*innen:

**Dr.in Rebecca Maskos** ist derzeit freie Wissenschaftlerin und Weiterbildnerin. Sie bewegt sich im Rollstuhl durch Berlin und ist sehr klein. Sie ist Teil der Behindertenbewegung, Psychologin und Journalistin. Sie setzt sich ein für eine inklusive Gesellschaft und gegen Ableismus, für feministische Perspektiven auf Behinderung, kritisiert Medien und Bioethik. 2023 promovierte sie im transdisziplinären Ansatz der Disability Studies zum Thema „Rollstuhlvermeidung und Rollstuhlaneignung im Kontext von Ableismus“.

**Ursula Immenschuh** ist Professorin an der Katholischen Hochschule in Freiburg. Sie ist ausgebildete Pflegefachperson, leitet den Studiengang „Berufspädagogik im Gesundheitswesen“ und forscht seit Jahrzehnten im Schwerpunkt „Würde und Scham“. Sie wird darüber sprechen, inwiefern die Scham uns hilft, die Würde zu wahren indem sie uns sensibel macht für Missachtung, Grenzverletzungen, Ausgrenzung und Verletzung von Werten. So wird deutlich, dass die Scham wirklich, wie Wurmser sagt, die Hüterin der Würde ist. Vielleicht ist Inklusion ohne das brennende Gefühl der Scham gar nicht vorstellbar?

**Dr. Martin Jochheim** gründete 2011 gemeinsam mit Marianne Martin den Hessischen Konsulentendienst und baute diesen mit auf. Seither berät er ca. 300 Klient:innen mit geistiger Behinderung wegen herausforderndem Verhalten. 2014 war der Hessische Konsulentendienst „Leuchtturmprojekt“ für Inklusion des Landes Hessen. Der Konsulentendienst berät zeitnah und ohne Voraussetzungen Leitung und Team in der Einrichtung mit einem methodisch reflektierten Beratungsmodell. Martin Jochheim arbeitet in Gießen in eigener Praxis als psych. Berater, Supervisor, Coach und Ausbilder für den Personenzentrierten Ansatz.

### TOUCHDOWN 21 mini, das spannende Bühnenergebnis

Menschen mit Down-Syndrom teilen mit, was für sie wichtig ist: Respekt – Privatsphäre – Arbeit – Geld – Wohnen – Liebe – Kunst Und: Trauen Sie sich, Fragen an uns zu stellen! [www.touchdown21.info](http://www.touchdown21.info), das partizipative Forschungs-Projekt von Menschen mit und ohne Down-Syndrom.

**Sigrid Arnade** ist Sprecherin für Gender und Diversity der Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. (ISL), Sprecherin der LIGA Selbstvertretung sowie Mitglied des DBR-Sprecherrats. Vor ihrer Rente war sie zehn Jahre lang ISL-Geschäftsführerin. Die promovierte Tierärztin nutzt seit 1986 zur Fortbewegung einen Rollstuhl und hat seitdem als Journalistin mit den Schwerpunkten „rechtliche Gleichstellung“, „barrierefreies Naturerleben“ und „behinderte Frauen“ gearbeitet. Für den Deutschen Behindertenrat nahm sie an den Verhandlungen zur UN-Behindertenrechtskonvention teil. Seit 2023 ist sie Honorarprofessorin an der Alice Salomon Hochschule Berlin.

**Pater Anselm Grün** ist Mönch der Benediktinerabtei Münsterschwarzach. Bekannt wurde er als Autor spiritueller Bücher. In seinen zahlreichen Kursen und Vorträgen geht er auf die Nöte und Fragen der Menschen ein. So wurde er zum spirituellen Berater und geistlichen Begleiter für viele Ratsuchende unabhängig von ihrer Konfession. Mit mittlerweile rund 300 lieferbaren Büchern erreicht er ein Millionenpublikum.

**Tom Kühler** ist (Lehrender) Systemischer Berater, (Kurzzeit-)Therapeut, Supervisor, Coach und Organisationsentwickler. Er ist als Berater, Trainer, Speaker und Autor unterwegs. Er segelt unter den Flaggen des Systemischen Institut Sachsen in Chemnitz und des Netzwerks potenzialentfaltung.org. Seine Themen sind Motivation, Veränderung, Lösungsorientierung, Gedanken- und Gefühlsregulation sowie die Würde. Die Menschen sollen ein „gewolltes“ und kein „gesolltes“ Leben leben – das ist sein Antrieb.

## Programm:

### Donnerstag, 25. April 2024

- Ab 8.30 Uhr **Anmeldung und Begrüßungskaffee**
- 9.30 - 10.00 Uhr **Eröffnung durch Birgit Thoma** (Schulleiterin), **Jörg Huber** (Vorstand, Johannes-Diakonie Mosbach) **und Grußworte (gelesen) von Landtagspräsidentin Muhterem Aras** (Schirmherrin der Fachtagung)
- 10 - 11 Uhr **Dr.in Rebecca Maskos**, „Würdest Du so leben wollen? Warum ein Leben mit Behinderung Würde hat, auch wenn viele sich das nicht vorstellen können.“
- 11 - 11.30 Uhr Pause
- 11.30 - 12.30 Uhr **Prof.in Dr. Ursula Immenschuh**, „Würde und Scham in einer inklusiven Gesellschaft.“
- 12.30 - 14 Uhr Mittagspause
- 14 - 15 Uhr **Dr. Martin Jochheim**, „Ermöglichte Würde“ – Die Beratung des Konsulentendienstes für die Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten.“
- 15 - 15.30 Uhr Pause
- 15.30 - 17 Uhr **Touchdown 21 mini Bühnenergebnis**, „Ich lebe Respekt!“

### Freitag, 26. April 2024

- 8.30 Uhr **Tagesandacht mit Pfrin. Heike Bährle**
- 9 - 10 Uhr **Prof.in Dr. Sigrid Arnade**, „Ein Zaubertrank, der Flügel verleiht: die UN-Behindertenrechtskonvention“
- 10 - 10.30 Uhr Pause
- 10.30 - 11.30 Uhr **Pater Anselm Grün**, „Wege zu einem guten Miteinander“
- 11.30 - 12 Uhr Pause
- 12 - 13 Uhr **Tom Kühler**, „Was wir von Annika und Pippi zum Thema Würde lernen können?!“
- 13 - 13.30 Uhr **Dank und Abschied**